

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1847**

19 (6.3.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 19.

Samstag den 6. März

1847.

Bekanntmachungen.

Die Reception des Adam Hammer von Edesheim als Wundarzneidiener betr.

N^{ro}. 4992. Adam Hammer von Edesheim ist nach erstandener vorschriftsmäßiger Prüfung unterm Heutigen als Wundarzneidiener recipirt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 12. Februar 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Müller.

Die Bestätigung des Kaufmanns Johann Klein in Durmersheim als Agent der vaterländischen Fahrnißversicherung betreffend.

N^{ro}. 6546. Für die Amtsbezirke Rastatt und Gernsbach ist der Kaufmann Johann Klein in Durmersheim als Agent der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld bestätigt worden. Dies wird in Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt N^{ro}. XXXVI) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 23. Februar 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Rau.

Schuldienstmachrichten.

Die Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'sche Präsentation des Schulverwalters Jos. Sauer zu Ebenheid, Amts Wertheim, auf den kath. Schul-, Metzner- und Organistendienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der durch die Pensionirung des Hauptlehrers Hermann Böhler erledigte kath. Filialschuldienst zu Vogelbach, Amts St. Blasien, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 65 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, wird wiederholt ausgeschrieben.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Johann Michael Rägele ist der kath. Filialschuldienst zu Seewangen, Amts Bonn-

dorf, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Aufforderung.) N^{ro}. 6302. Von der dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Engelberta Licht von Darlanden wurden zwei graue, wollene, braun

durchwirkte Teppiche (Pferbdecken) verkauft, über deren Erwerb sie sich nicht genügend auszuweisen vermag, in Ansehung derer daher der Verdacht der Entwendung vorliegt.

Wir fordern den etwaigen Eigenthümer dieser Teppiche auf, seine Ansprüche darauf hier oder bei dem zunächst liegenden Amte geltend zu machen.

Karlsruhe, den 27. Februar 1847.

Großherzogliches Landamt.

v. Dusch.

Offenburg. (Fahndung.) Nr. 7795. In der Nacht des Fastnachtmontags auf den Dienstag wurden dem Accisor Mamert Gäß von Weier 2 Pferde in seinem Stalle auf rachsüchtige Art bedeutend verletzt. Das jüngere, 1 Jahr 10 Monate alte Pferd wurde in der Art in die Brust gestochen, daß dasselbe am letzten Sonntag krepirte. Das ältere Pferd dagegen erhielt am Kopfe 2 Schnittwunden, welche jedoch wieder geheilt wurden.

Wir bringen dieses zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter mit dem zur öffentlichen Kenntniß, daß Accisor Gäß Demjenigen eine Belohnung von 20 fl. zusicherte, welcher den Thäter ermittelt.

Offenburg, den 27. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Galura. vdt. Jamm.

Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Nr. 5993. Der Soldat Joseph Roth von Döttelbach ist angeklagt, an dem hiesigen Bürger Georg Andres auf öffentlicher Straße einen Raub versucht zu haben. Beide kamen darüber in ein Handgemenge; Soldat Roth wurde am Kopfe verwundet und entfernte sich dann, nachdem er sich hatte chirurgisch verbinden lassen.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich Angesichts dieses dahier zu stellen, um über obige Anklage Rede zu stehen.

Zugleich werden die resp. Amts- und Polizeibehörden ersucht, auf diesen Angeklagten fahnden und denselben im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen. Er ist besonders daran kenntlich, daß ihm an beiden Seiten des Kopfes die Haare im Umfang einer Hand abrasirt sind.

Oberkirch, den 28. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Offenburg. (Fahndung.) Nr. 7511. Der entmündigte Philipp Stark von Zunsweier

zieht seit längerer Zeit wieder herum, ohne daß man seinen Aufenthalt kennt.

Es wird nun um Fahndung auf ihn und Ablieferung anher gebeten.

Offenburg, den 26. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Nr. 4960. Leichenprocurator Johann Graf von hier, dessen Kleidungs- und Personbeschreibung unten folgt, hat sich am Mittwoch den 17. d. M. Morgens flüchtig gemacht, nachdem er die Gebühren für viele Beerdigungen bisher eingezogen und an die Bezugsberechtigten zu zahlen unterlassen hatte. Wir bitten die Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher zu liefern.

Zugleich werden die Berechtigten aufgefordert, ihre ausstehenden Gebühren, deren Einzug Procurator Graf zu besorgen hatte, anher alsbald namhaft zu machen.

Signalement des Johann Graf. Alter: 46 Jahre; Größe: 5' 8"; Statur: groß und besetzt; Gesichtsförm: rund und vollkommen; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase und Mund: proportionirt; Kinn: rund.

Kleidung. Bei seiner Entweichung trug derselbe einen braunen Tuchüberrock mit schwarzem Kragen und Aufschlägen von Sammt und einer Reihe schwarz überzogener Knöpfe, schwarze tuchene Beinkleider, schwarze Tuchweste, einen baumwollenen weißen Unterwamms, schwarze Gravatte, ein leinenes Hemd, mit J G roth gezeichnet, runden Hut und Stiefel.

Karlsruhe, den 24. Februar 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Lacoste.

Bruchsal. (Aufforderung u. Fahndung.) Nr. 8277. Anton Buchmüller von Zeuthern, Soldat bei Großh. Leib-Infanterie-Regiment, hat sich von seinem Urciaufsorte unerlaubter Weise entfernt. Auf Requisition Großh. Regiments-Commandos wird derselbe aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei Vermeidung der Desertionsstrafen bei seinem Regimente zu sistiren.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher oder an besagtes Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 5" 2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe:

gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Bruchsal, den 25. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.)
Nro. 2219. Ludwig Sauer von Steinsfurth, Soldat beim 4. Infanterie-Regiment zu Mannheim, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort entfernt, und dessen Aufenthaltsort ist bis jetzt unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dachier oder bei seinem vorgesetzten Commando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden unter Befugung des Signalements ersucht, auf Ludwig Sauer zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hieher oder an sein betreffendes Regiments-Commando abzuliefern.

Sinsheim, den 11. Februar 1847.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.

Bülster.

Signalement des Ludwig Sauer von Steinsfurth. Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 5" 4"; Körperbau: unterseht; Gesichtsfarbe: bleich; Augen: braun; Haare: blond; Nase: spitz.

Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 5130. Der unten signalisirte Johann Karl Munz von Guffenstadt, Kön. Württemberg. Oberamts Heidenheim, hat sich einer Unterschlagung von 83 fl. 37 kr. dringend verdächtig gemacht und sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden um Fahndung auf denselben.

Signalement. Alter: 31 Jahre; Größe: 6' 6" württemb. Maß; Statur: besetzt; Haare: dunkel; Gesichtsfarbe: oval mit hervorstehenden Backenknochen; Nase und Mund: proportionirt; Backenbart: schwach; Schnurrbart: braun, ins Helle spielend.

Derselbe trug bei seiner Entfernung einen dunkelbraunen Oberrock, dunkelblaue Bekleidung, eine dunkle Kappe mit breitem Boden und, da er sehr kurzichtig ist, gewöhnlich eine Brille.

Karlsruhe, den 25. Februar 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Stößer.

Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.)
Nro. 5287. Nachdem der in unserer Bekanntmachung vom 6. d. M. Nro. 3585 beschriebene

Regenschirm zu Gerichtshänden gebracht worden ist, wird die Fahndung auf diesen Schirm zurückgenommen.

Karlsruhe, den 27. Februar 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Ruth.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 5129. In der Nacht vom 24. auf den 25. Februar wurden mittelst Einsteigens aus einem hiesigen Privathause folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Messer mit einer Klinge und einem Hest aus Hirschgeweih; die Klinge sprang in eine Feder beim Aufmachen, so daß sie nicht mehr geschlossen werden konnte, ohne die Feder in die Höhe zu drücken. Das Messer glich einem sogenannten Jagdknifer; die Klinge war frisch geschliffen mit scharfen Spizen.

2) Eine doppelte Brieftasche von dunkelbraunem Saffianleder, innen mit einem Kalendar, wie gewöhnlich bei Brieftaschen, eingerichtet; sie hatte vier Behälter, welche ebenfalls mit braunem Saffianleder überzogen waren.

3) Eine Haarbürste mit gelbem Holze und schwarzen Bürsten.

4) Eine kleine Pistole, im Ganzen etwa 5 Zoll lang, mit Percussionschloß und einem zum Abschrauben eingerichteten Lauf. Der Drücker konnte zugestappt werden und sprang beim Spannen des Hahmens wieder auf. Der Schaft war auf den beiden Seiten mit dünnen Silberstreifen und hinten mit einem silbernen Plättchen eingefast.

5) Ein Messer in der Façon eines Dolches mit Griff von Hirschgeweih; dasselbe war nicht zum Zumachen, steckte in einem rothen saffianledernen Futteral, welches nur über die Klinge ging. Das ganze Messer hat die gewöhnliche Größe eines Brodmessers.

6) Ein kleiner Kompaß, bestehend aus einem kleinen Schüsselchen von Zinn und einer darin befindlichen kleinen Magnetnadel, wie solche sich oft in Reibzeugen befinden. Aus einem solchen wurde dieser Kompaß auch entwendet.

7) Eine rothe Schreibtabel von gewöhnlicher Größe; sie hatte zwei mit gelber Seide überzogene Fächer.

8) Ein Messer mit silbernem Hest, auf welchem auf der einen Seite das Bildniß Napoleons und auf der andern Seite ein Adler unter einer Krone sich befand, mit vier Klingen.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 6014. Dem Fuhrmann Joseph Birk von Oppenau wurde in der Nacht vom 11. auf den 12. v. M. eine Kette von seinem Wagen entwendet. Die Kette ist eine sogenannte Strangkette; an einem Ende befand sich ein längliches gedrehtes Gleich, woran man die Kette an den Pferdsummethaken einhängt; am andern Ende befand sich ein Ring und ungefähr anderthalb Schuh rückwärts befand sich ein Hafen, damit man die Kette länger oder kürzer spannen konnte.

Bühl. (Warnung.) Nro. 4792. Am 31. Dec. v. J. wollte der Bürger Lorenz Fischer von Lauf in Begleitung seines 14½ Jahre alten Sohnes Bernhard einen Schlitten voll Holz aus dem Walde nach Hause führen.

Der Sohn ging vornen in dem s. g. Hornschlitten, während der Vater hinter demselben schaltete, oder, wenn erforderlich, anhielt. An einem Bergabhange außerhalb des Waldes brach die hinten am Schlitten angebrachte Sperre, worauf der Vater zu Boden stürzte; der Sohn aber durch den beladenen Schlitten bergabwärts gerissen und mit demselben in einer Entfernung von etwa 60 Schritten an den Hauspfosten des Andreas Rist geschleudert wurde, daß er seinen Kopf zerschellte und in Folge dessen nach vier Tagen ein qualvolles Lebensende fand. Dieses wird zur Warnung öffentlich bekannt gemacht.

Bühl, den 18. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfelin.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Nro. 987. Anna Katharina Dertli von Disingen, Cantons Zürich, durch Urtheil Gr. hochpreisl. Hofgerichts Freiburg vom 19. Juli 1844 Nro. 2736 — 37 wegen wiederholten dritten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 7 Monaten verurtheilt, hat solche erstanden, sie wird daher morgen aus der Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Dieselbe ist 37 Jahre alt, 5' groß, hat braune Haare, dergleichen Augen-

braunen und Augen, ovales Gesicht, bräunliche Gesichtsfarbe, niedere Stirne, kleine Nase, proportionirten Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

Bruchsal, den 2. März 1847.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Staufen:

[1] des dem Anton Fuchs zu Wetzelbrunn auf dortiger Gemarkung zustehenden Heu-Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[1] des der Pfarrei Untermittighausen auf der Gemarkung Grünsfeldhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stühlingen:

[2] zwischen der Pfarrei Schwaningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung daselbst;

im Bezirksamt Salem:

[2] zwischen der Pfarrei Seefeldern und dem Großh. Marktgräflich Bad. Rentamte Salem, sowie Martin Berner und Alois Blaser von Seefeldern;

im Bezirksamt Stodach:

[3] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Stodach und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Joznegg.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Radolfzell. (Bräufstverkenntniß.) Nr. 4818. Da auf unsere Verfügung vom 4. Juli v. J. Nro. 12304 keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Arlen an die katholische Pfarrei Kilastingen zu bezahlen haben, innerhalb der festgesetzten Frist angemeldet worden sind; so werden hiermit alle Jene, welche etwa solche zu machen berechtigt sein sollten, lediglich an die Zehntberechtigte verwiesen.

Radolfzell, den 28. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Klein.

Radolfzell. (Präklusivkenntniß.) Nr. 4213.
Nachdem auf unsere Verfügung vom 14. Juni 1843 No. 10185 in der anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Gailingen an die Wittunggütsbesitzer daseibst zu entrichten haben, angemeldet worden sind, so werden hie- mit alle Diejenigen, welche etwa solche zu machen berechtigt sind, lediglih an die Zehnt- berechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 20. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Klein.

Ettlingen. (Kirchenbau-Versteigerung.)
Nach höherer Anordnung ist eine nochmalige Versteigerung des genehmigten Neubaus einer Kirche für die Gemeinde Speffart vorzunehmen, und zur Vornahme dieser Versteigerung wird Tagfahrt auf

Dienstag den 23. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Speffart festgesetzt. Hievon setzt man die Bauhandwerker, welche diesen Kirchenbau zu übernehmen wünschen, mit dem Bemerken in Kenntniß, daß die, welche zur Steigerung zugelassen werden wollen, sich mit glaubhaften Zeugnissen über ihre Befähigung zur Aus- führung des Kirchenbaues und ihre Cautions- fähigkeit auszuweisen haben, und daß Bau- plan und Kostenüberschlag entweder unmittel- bar vor der Versteigerung oder aber schon früher hier auf der Amtskanzlei nebst den Ver- steigerungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Ettlingen, den 25. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich- tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevoll- mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter- pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei

bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim- mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten ange- sehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Stollhofen, an den in Sant er- kannten Mathias Bechtold, auf Mittwoch den 24. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dies- seitiger Oberamtskanzlei.

[1] von Rastatt, an den in Sant erkannten Kaufmann Benedikt Buser, auf Freitag den 16. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dies- seitiger Oberamtskanzlei. Hierbei wird bemerkt, daß der Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 31. Jänner d. J. festgesetzt sei.

[2] von Rastatt, an den in Sant erkannten Bäckermeister Martin Schott, auf Mittwoch den 7. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dies- seitiger Oberamtskanzlei.

[3] von Niederbühl, an den in Sant er- kannten Kaspar Kühner, auf Samstag den 20. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf diessei- tiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Gamschurst, an den in Sant erkannten Weber Joseph Rutschmann, auf Samstag den 10. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dies- seitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[1] von Langenschiltach, an den in Sant erkannten Sauerwasserhändler Andreas Heinz- mann, auf Dienstag den 30. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amts- Kanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Sant er- kannten Schmiedmeister Christian Braun, auf Montag den 29. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] von Moos, an den in Sant erkannten Simon Wärez, auf Mittwoch den 21. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amts- kanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab- gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For- derungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Santsache gegen den Nachlaß des verstorbenen Metzgermeisters Peregrin Schmidt von Offenburg — unterm 26. Februar 1847 Nro. 7578.

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Santsache des Schuhmachermeisters Franz Fröh von Rastatt — unterm 26. Febr. 1847 Nro. 10124.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Der Bürger Joseph Ott von Densbach mit seinem Sohne Friedrich, auf Mittwoch den 17. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

1) Von Eggenstein:

Friedrich Maier mit Frau und 1 Kind,
Johann Grndwein, ledig,
Christoph Seufert, ledig,
Jakob Baumann mit Frau,
Joh. Adam Baumann mit Frau und drei Kindern,
Christine Stern, ledig;

2) von Leopoldshafen:

Salomea Hof, ledig;

3) von Stafforth:

Margaretha Süß, ledig;
auf Freitag den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

Bernhard Schädle's Eheleute von Stupferich,
Franz Martin's Eheleute von da,
Nikolaus Flöhr's Eheleute von da,
auf Freitag den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Jakob Maier'schen und Christoph Dillmann'schen Eheleute von Gondelsheim mit ihren Kindern, auf Montag den 15. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Ludwig Friz und dessen Ehefrau Lucia geb. Vogel nebst ihren fünf minderjährigen

Kindern von Iffezheim, auf Montag den 22. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

[1] Der ledige Bäckergefelle Wendelin Speier von Söllingen, auf Montag den 15. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Leonhard Anselment und seine Ehefrau Theresia geborene Jung von Bietigheim, auf Mittwoch den 17. März d. J., Nachmittags 3 Uhr.

[2] Joseph Anton Heck und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Faber von Durmersheim, auf Mittwoch den 17. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Die ledige Margaretha Febr von Deschelbronn, auf Donnerstag den 18. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Von Rheinbischofsheim:

Georg Hummel's Wittve mit ihrer volljährigen Tochter Dorothea Hummel,
Christian Hügel's Eheleute mit Familie,
Philipp Schneider's 4. Eheleute mit Familie,
Daniel Schneider's 2. Eheleute mit Familie,
Georg Müll's Eheleute mit Familie;

von Hausgreuth:

Anton Kummel's Eheleute;
auf Montag den 15. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Georg Weiß' Eheleute von Memyrechtshofen mit ihrer Familie, auf Dienstag den 16. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Der Landwirth Georg Jakob Holz von Sulzfeld mit Frau und Kindern, auf Freitag den 26. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Schneidermeister Karl Koos von Eppingen mit Frau und Kindern, auf Freitag den 26. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Johann Michael Hellriegel, Wittwer,
Dittika Hellriegel, ledig,
Joseph Hellriegel mit Familie und
Franz Joseph Ebenbeck mit Familie,
— sämmtlich von Büchenau —
auf Freitag den 26. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Von Destrangen:

Sebastian Knebel und Johann Bürger II;
von Odenheim:

Philipp Joseph Hodecker;

von Zeuthern:

Michael Inquä;

von Weiher:

Johann Hofmann, Sebastian Debatin, Anton Holzer d. j., Franz Schüz, Benedikt Becker; auf Montag den 22. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Der Wittwer Gregor Kempf von Niederschopshausen mit seinen 2 Kindern und die Anton Kiefer's Eheleute von Urloffen mit ihren fünf Kindern, auf Samstag den 13. März d. J., Vormittags 2 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[3] Die Joseph Ruch'schen Eheleute und die Anton Böhler'schen Eheleute von Thunau mit ihren Familien, auf Dienstag den 23. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Bretten. (Vermögensausfolgung betreffend.) Nro. 5857. Johann Michael Kächele von Menzingen, welcher sich bereits in Nordamerika aufhält und daselbst verbleiben will, hat um die Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande und um die Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche etwaige Ansprüche an Joh. Michael Kächele zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen um so gewisser hier anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls man dem Gesuche des Bittstellers willfahren wird, und spätere Ansprüche nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Bretten, den 25. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[1] Einsheim. (Gläubiger-Aufforderung.) Der ledige Johann Bernhard Gall von Hoffenheim, welcher im vorigen Jahre nach Nordamerika gereist ist, hat jetzt um Entlassung aus dem Gr. Bad. Staatsverbande und um Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Es werden deshalb sämtliche Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen in der auf

Samstag den 20. März l. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann. Einsheim, den 25. Febr. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

Pang.

Offenburg. (Liquid-Erkenntniß.) Nr. 7821. In Sachen des Isaak Weil von Schmieheim gegen Faver Huber von Durbach, wegen 140 fl., verzinslich vom 10. August v. J., Darlehen

und Kaufpreis, und 15 fl. für eine Uhr, wird auf Anrufen die Forderung von 140 fl., verzinslich vom 10. Aug. v. J., und 15 fl. zugestanden erklärt, und unbedingter Befehl mit Frist von 14 Tagen verfügt, da der unterm 9. Februar 1847 erlassene bedingte Zahlungsbefehl unbeachtet geblieben ist, auch keine Einrede vorgeschützt wurde.

Offenburg, den 1. März 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerfenmaier.

[2] Offenburg. (Aufgehobene Mundtobterklärung.) Nro. 6330. Es wird auf den Antrag des Familienraths des Jakob Rinkel, Gemeinderaths, sowie Großh. Pfarramts Altenheim, die den 23. Januar 1826 ausgesprochene Mundtobterklärung des Jakob Rinkel III. in Altenheim wieder aufgehoben.

Offenburg, den 22. Februar 1847.

Großherzogl. Oberamt.

Kerfenmaier.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Buchen.

[2] Karl Weimer von Mudau, welcher im Jahr 1822 als Bäckergefelle in die Fremde ging und bis jetzt keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen pflegschaftlich verwaltetes Vermögen in 115 fl. besteht, — unterm 18. Febr. 1847 Nro. 4054 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[2] Der ledige Lorenz Bächle von Hochemingen, welcher schon im Jahr 1800 in französische Militärdienste trat und seit dem Jahr 1836 keine Nachricht mehr über seinen gegenwärtigen Aufenthalt von sich gegeben hat, dessen zu Hochemingen unter Curatel stehendes Vermögen 285 fl. 24 fr. beträgt, — unterm 24. Febr. 1847 Nro. 3563 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Neckargemünd.

[2] Christian Hezelberger von Mauer, welcher im Jahr 1820 nach Griechenland ging und seither keine Kunde von sich gegeben hat, dessen Vermögen 250 fl. 44 fr. beträgt — unterm 8. Febr. 1847 Nro. 4042 — binnen Jahresfrist.

Erboordnungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des bezeichneten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Christian Lichtenberger von Stein, Amts Bretten, geboren am 6. October 1818, welcher schon längere Zeit als Schreiner in der Fremde ist — zur Erbschaft seines am 30. Sept. 1846 verstorbenen Vaters Johann Georg Lichtenberger von da — unterm 28. Febr. 1847 No. 1266 — binnen 3 Monaten.

[2] Der großjährige und ledige Joseph Eisen von Kappel, Amts Bühl, welcher vor einigen Jahren nach Amerika ausgewandert ist, — zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, Joseph Eisen's Wittwe, Augusta geborne Schemel, — unterm 24. Febr. 1847 No. 1437 — binnen 3 Monaten.

Kauf-Anträge.

Reichenbach, Amts Ettlingen. (Holzversteigerung.) Montags den 15. d. M., Vormittags 8 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde aus dem Gemeindswalde

- 1) 57 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich größtentheils zu Holländer- und theils zu Bau- und Nutzholz, und
- 2) 62 Stämme zu Boden liegende Forlen, welche sich zu Sägflößen und Bauholz eignen,

an den Meistbietenden öffentlich versteigern, wozu man die Liebhaber mit dem Besatze höflich einladet, daß die Zusammenkunft am besagten Tage beim hiesigen Rathhause ist.

Reichenbach, den 1. März 1847.

Bürgermeisteramt.

Becker.

vd. Kühn,
Rathschreiber.

Hausach, Amts Haslach. (Eigenschaftsversteigerung.) In Folge verehrl. Vollstreckungsverfügung des Großh. Bezirksamts Haslach vom 12. Jänner d. J. No. 574 werden dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Moriz Schmid am Mittwoch den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zu-

schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein ganz neues Wohnhaus neben der Stadt in der f. g. Krautenau, stößt vornen an den Vicinalweg, einerf. sammt der Hofraithe gegen Metzgermeister Johann Dorner, sonst von allen Seiten an die Stadtallmend.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden. Fremde Steigerer haben beglaubigte Vermögens- und Leumundzeugnisse vorzulegen.

Hausach, den 25. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Waidle.

Berghaupten, Amts Gengenbach. (Holzversteigerung.) Am Montag den 8. März d. J., Morgens 9 Uhr, werden aus dem hiesigen Heiligenwalde nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

- 131 Stück tannenes Säg- und Holländerholz.
- 60 " buchenes Stammholz.
- 16 " eichenes "
- 45 Klafter tannenes Scheiterholz.
- 35 " buchenes "
- 10 " Brügelholz.
- 2 " eichenes Steckenholz.

3000 gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Kronenwirthshause. Ein Zusammenwerfen des Ganzen findet nicht Statt, sondern die Steigerung geschieht nach Loosen und Abtheilungen; auch können solche, welche mit früheren Zahlungen an Holz im Rückstande sind, zur Steigerung nicht zugelassen werden.

Die löbl. Bürgermeisterämter der Nachbarschaft werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Berghaupten, den 25. Februar 1847.

Der Stiftungsvorstand.

Scherer, Pfr.

Ettlingen. (Zwangsversteigerung.) Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts vom 9. Oct. v. J. No. 20133 werden dem hiesigen Bürger und Schustermeister Hermann Herrling am Samstag den 10. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf dem Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert werden:

1. 1 Viertel Acker im Settig, neben Johann Uß und Franz Eisenkolb.

2. 1 Viertel Acker in der Eichenlach, neben Aloys Grischele und Maria Anna Greule.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Stillingen, den 24. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

Söllingen, Oberamts Durlach. (Holzversteigerung.) In hiesigem Gemeindeforste werden

A. Mittwochs den 17. d. M.

- 30 Stämme Holländereichen,
- 36 " Rothbuchen,
- 13 tannene Säglöße,
- 70 Stämme eichenes Bau- und Kuchholz,
- 20 forlene Bau- und Kuchholzstämme,
- 10 Hagenbuchen,

B. Donnerstags den 18. d. M.

- 130 Klafter buchenes Scheiterholz,
- 30 " eichenes do.,
- 18 " Klobholz

öffentlich versteigert werden, wozu sich die Liebhaber an obgedachten Tagen jeden Tag Morgens 9 Uhr beim hiesigen Rathhause einzufinden haben, von wo aus man sie an Ort und Stelle begleiten wird.

Söllingen, den 2. März 1847.

Bürgermeisteramt.

Zilly.

Pforzheim. (Hausversteigerung.) Am Montag den 29. März l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause das dem Jakob Jacquin und seinen Kindern gehörige dreistöckige Wohnhaus in der kleinen Gerbergasse, neben Bijoutier Schwarzwälder und dem Gerberbäcklein, der Untheilbarkeit wegen versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 26. Februar 1847.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

Pforzheim. (Zwangsversteigerung.) Am Montag den 29. März l. J., Vormittags 11 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause dem Christoph Friedrich Halbig dahier in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Januar l. J., No. 1392, im Zwangswege versteigert werden:

Gebäude.

Eine einstockige Behausung in der obern Augasse, neben Christoph Schneider u. Flößer Wolf.

Acker.

Drei Viertel beim Viehtrieb, neben Bierbrauer Kiefer und Metzger Fausel.

1 Morgen auf der Steingrube, neben Ziegler Mayer und der Allmend.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 20. Februar 1847.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 10. d. M. im Erbtheilungswege stattgehabten dritten Versteigerung nachbeschriebener Liegenschaften des verstorbenen Ignaz Bauer der Anschlag nicht erlöset wurde, so wird zur vierten Steigerung Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Köffel dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Steigerungs-Objecte.

1.

4 Viertel Acker, in der Maierbühnd gelegen, einerf. Joseph Kesselhaus, anders. ein Fußweg.

2.

Ungefähr 20 Ruthen Baumgartenplatz in der Maierbühnd, einerf. Michael Zink, andererseits Benedikt Kettig, oben Johann Dgart, unten Franz Anton Graf's Wittve.

3.

Ungefähr 1 Morgen Matten im Brunnbach, einerf. Leopold Serr, anders. ein Wässerungsgraben, oben der Weg, unten Florenz Falck Wittve.

Lauf, den 23. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch.

Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Kork vom 31. Oct. v. J. Nr. 12267 werden

Mittwochs den 17. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachstehende, dem Johann und der Salomea Heß gehörige, gemeinschaftliche Liegenschaften öffentlich versteigert werden; als:

Ein einstockiges Wohnhaus nebst Hausplatz, Hof und Garten, in der Querstraße dahier gelegen, neben Katharina Uhl ledig und Karolina Wölfler ledig von hier.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Stadt Kehl, den 20. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Gamshurst, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung Großh. Bezirksamts Achern vom 15. Januar l. J. Nro. 1249 werden der Ehefrau des Ignaz Weingart, Magdalena Lorenz, von hier, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Donnerstags den 11. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im Adlerwirthshause da-
hier im Zwangswege versteigert werden; als:

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Hofraithe im Oberdorf, neben Andreas Baudendistel und dem Weg.
- 2) Ein Viertel Acker in der Zimmerbühnd beim Hause, neben Andreas Baudendistel und Christian Jörger. — Zusammen tarirt zu 450 fl.
- 3) 2 Viertel Acker im Frothortherfeld, neben Ant. Renner und Anstößer — tarirt zu 80 fl.
- 4) 35 Ruthen Acker am Eschollen, neben Bonaventur Braun u. Mathä Weingart — tarirt zu 50 fl.

Der definitive Zuschlag erfolgt bei Erreichung des Schätzungspreises sogleich.

Gamshurst, den 18. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 28. November 1846 Nro. 22250 werden von den Schreinermeister Joseph Springmann's Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 24. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause da-
hier im Vollstreckungswege öffentlicher Ver-
steigerung zum Kaufe ausgesetzt:

I.

Ein Wohnhaus in der Scheuerner Strafe
dahier, in zwei Abtheilungen.

Erste Abtheilung.

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohn-
haus allda, 32' lang, 45' verglichen tief; im
ersten Stock (zur ebenen Erde) 2 Zimmer, eine
Schreinerwerkstätte und Küche, worunter Bal-
kenkeller sich befinden; im zweiten Stock vier
Zimmer, eine Küche; im dritten Stock vier
Zimmer und eine Küche; im Dachstock vier
Zimmer.

Der Platz, auf dem diese Hausabtheilung
steht, ist 1440 □' groß, und grenzt einerseits
an Leonhard Dietrich, anders. an die folgende
Abtheilung, vornen an die Scheuerner Strafe,
hinten an den Dösbach.

Zweite Abtheilung.

Ein dreistöckiges Wohnhaus allda, von Stein
erbaut, 32' lang, 34' 5" verglichen tief; im
ersten Stock 3 Zimmer und Küche, worunter
ein Balkenkeller sich befindet; im zweiten Stock
drei Zimmer und eine Küche; im dritten Stock
drei Zimmer und eine Küche; im Dachstock
3 Zimmer.

Der Platz, auf dem diese Abtheilung steht,
mit einem dabei liegenden Gärtchen enthält
1628 □' und grenzt einerf. an die Abtheilung
1, anders. mit dem Gärtchen an den Dösbach
sich ausspizend, vornen an die Scheuerner
Strafe, hinten an den Dösbach.

II.

Circa 10 Ruthen Gemüsegarten an der In-
selstraße dahier, einerf. der Rothenbach, an-
ders. Karl Sauter, vornen der Mühlbach,
hinten Heinrich Reinbold.

III.

- a. Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Berns-
bacher Strafe dahier, von Stein erbaut,
41' 5" lang, 32' tief; mit dem Platze, wor-
auf das Haus steht, und mit Hofraum
zusammen 2814 □' groß; angrenzend: einerf.
an Jos. Jung, anders. an Weg und Karl
Dürr, vornen selbst, hinten Karl Dürr.
- b. Ein vor dem Hause liegendes Gärtchen,
720 □' groß, einerseits und unten Jos. Jung,
anders. Weg, oben selbst.
- c. Ein allda über dem Wege liegendes Gärt-
chen, 2870 □' groß, angrenzend: einerf.
an Spitalgut, anders. und vornen an
Weg, hinten an Heinrich Steinel.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches
wenigstens den Schätzungspreis erreicht, er-
folgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser
Versteigerung.

Baden, den 28. Jänner 1847.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

Karlsruhe. (Garten-Versteigerung.) Der
zur Santmasse des früheren Wirthschaftsbe-
ständers Karl Maier von hier gehörige, unge-
fähr ein halb Morgen große Garten im ersten
Gewann hiesiger Gemarkung, gegenüber dem
Eisenbahnhof, einerseits Brunnenmeister Red,
anders. Maurer Singer — gerichtlich angeschla-
gen zu 1500 fl., wird zufolge gantrichterlicher
Verfügung vom 23. December 1846 Nr. 21626

Samstags den 27. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf der Stadtsamtsrevisorats-
Kanzlei dahier (Bureau Nro. III) nochmals

öffentlich versteigert, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.
Karlsruhe, den 18. Februar 1847.
Großh. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.

[2] Neufreistett, Amts Rheinbischofsheim. (Zwangsversteigerung.) Dem Daniel Schneider's Eheleuten dahier wird in Folge verehrl. Verfügung Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 29. Oct. 1846 Nro. 11857

Mittwochs den 31. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Schwane dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden:

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Hof- und Gartenplatz, eines, neben David Schneider, anders. neben Lippmann Hammels Wittwe gelegen, vornen auf die Freiburger Straße, hinten auf Sim. Hammels Eigenthum stoßend; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Neufreistett, den 24. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Huth. vdt. Rauch.

[2] Neuenbürg, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Jakob Kirchgöhner, Bürger und herrschaftl. Waldbüter dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Wohlh. Oberamts Bruchsal vom 19. Januar 1847 Nro. 3266 die unten benannten Liegenschaften

Freitags den 12. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

8 Ruthen Hausplatz und Gemüsegärtlein, ein darauf erbautes zweistöckiges Wohnhaus von Stein mit einer Stube und Küche, Speicher, und Viehstall nebst Schweinställen (mit Oberamtman Gemehls Wittve in Bruchsal zur Hälfte), mitten im Dorf, neben Mathias Fuchs und Oberamtman Gemehls Wtw. in Bruchsal.

2.

1 Viertel Weinberg im Silberberg, neben Franz Joseph Baumgärtner und Andreas Fuchs.

3.

30 Ruthen Weinberg in der Steingrube, neben Franz Loes und Franz Georg Destreicher.

4.

1 Viertel Acker im Bruchsaler, neben Johann Georg Destreicher und Georg Anton Hubbuch.

5.

1 Viertel Acker im Münzesheimer Berg, neben Magdalena Fuchs und Franz Georg Destreicher.

6.

2 Viertel 14 1/2 Ruthen Acker im untern Lerschenberg, neben Bürgermeister Frank und Johann Destreicher.

7.

1 Viertel 20 Ruthen Acker hinter dem Berg, neben Georg Anton Hubbuch und einem Rain.

8.

1 Viertel Acker hinter dem Berg, neben Franz Georg Destreicher und Joseph Fischers Wittve.

9.

1 Viertel Acker im Hasenpfad, neben Franz Georg Destreicher und Oberamtman Gemehls Wittve in Bruchsal.

10.

1 Viertel 23 Ruthen Acker im Baiengrund, neben Joseph Köderer und Joseph Fuchs.

11.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Hundrücken, neben Joseph Gottmann und Johann Frank.

12.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im alten See, neben Franz Andreas Destreicher und Weg.

13.

1 Viertel Baumstück hinter dem Berg, neben Johann Friedrich Keller und dem Gießgraben.

14.

2 Viertel Acker auf der hohen Straße, neben Franz Georg Destreicher und der Münzesheimer Gemarkung.

Neuenbürg, den 23. Februar 1847.

Bürgermeisteramt.

Frank. vdt. Jörn.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Philipp Heinrich Uffelman von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Nov. v. J. No. 28953 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 29. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Steiglehaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine einstöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt Garten in der Kelterstraße, einerseits Philipp Heinrich Klenert's Erben, anderf. Gabriel Kühnle, vornen die Kelterstraße, hinten die Mittelstraße.

A e f e r.

2.

2 Viertel 34 Ruthen auf den Weitenhausen, einerf. Jakob Jock von Aue, anderf. Schuhmacher Billet von da.

3.

1 Viertel 5 Ruthen auf den Liffen, einerf. Heinrich Israel Rittershofer's Wittwe, anderf. Spitalgut.

4.

1 Viertel 18 Ruthen auf den Nahenhausen, einerf. Jakob Geißler von Aue, anderf. jung Georg Friedrich Kleiber.

We i n b e r g.

5.

37 Ruthen in der Bürk, einerf. alt Jakob Philipp, anderf. Philipp Weigel.

6.

1 Viertel 38 Ruthen im untern Wolf, einerf. Michael Jakob Rittershofer, anderf. Johann Schneider.

7.

1 Viertel 18 Ruthen in der Dürrbach, einerf. Heinrich Israel Rittershofer's Wittwe, anderf. Jakob Heinrich Kunzmann.

Durlach, den 25. Februar 1847.

Bürgermeisteramt.

W a h r e r. v d t. S t e i n l e.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Apotheker Franz Wolff dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Sept. v. J. Nro. 22940 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 19. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, zum Zweiten- und Letztenmale auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Eine dreistöckige Behausung in der Herrenstraße, neben Kaufmann Eisenlohr und Kaufmann Gescheider, vornen der Marktplatz, hinten Gottfried Menger's Wittwe, sammt

dem auf dem Hause ruhenden Apotheker-Privilegium;

sodann:

eine Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten in der Kirchstraße, neben Waffenschmied Gayer und dem städtischen Hause, vornen die Kirchstraße, hinten Gemeinderath Seippel's Wittwe. Durlach, den 8. Febr. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

W a h r e r.

Bekanntmachungen.

Wiesloch. (Beschäftigung für Maulwurfsfänger.) Auf einigen tausend Morgen Wiesen in der Hochenheimer Gemarkung können Maulwurfsfänger dauernde Beschäftigung finden, denen bei gehörigem Fleiß eine gute Besohnung zugesichert wird.

Die Bürgermeisterämter, in deren Gemeinden sich Maulwurfsfänger aufhalten, wollen dieselben mit dem Bemerken eröffnen lassen, daß sich die Lusttragenden wegen des Weitern bei der unterzeichneten Stelle zu erkundigen haben.

Wiesloch, den 19. Februar 1847.

Großh. Domainenverwaltung.

[2] Bruchsal. (Zieglerwaaren = Lieferung.) Nro. 921. Zum Baue des Männerzuchthauses dahier sind erforderlich:

- 1) 150,000 Rheinsteine, jeder 0,9 lang, 0,44 breit, 0,2 dick,
- 2) 150,000 Bergsteine, jeder 0,9 lang, 0,44 breit, 0,2 dick,
- 3) 15,000 Kaminsteine, jeder 0,9 lang, 0,29 breit, 0,2 dick,
- 4) 300,000 saubere Platten, jede 0,5 lang, 0,5 breit, 0,1 dick,
- 5) 150 Fuder Kalk,

welche im Soumissionswege vergeben werden.

Der Termin zur portofreien Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen wird auf den 11. März d. J. festgesetzt, und dabei bemerkt, daß die näheren Bedingungen täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden können.

Bruchsal, den 25. Februar 1847.

Großh. Zucht- und Großh. Bezirksbau-
Correctionshausverwaltung. Inspection.
Dr. Diez. Wöhrlich. A. A.:

Breisacher.